CHANCEN
WEITERBILDUNG UND LAUFBAHN

SDBB | CSFO

Bildungsschema: Wellness und Schönheit

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE

Schönheit
- Berufstätowierer/in
- Derma-Pigmentologe/login
- Farb- und Modestilberater/in
- Kosmetik:
  - CIDESCO- Diplom
  - Kosmetiker/in (Abschluss Privatschule)
  - Kosmetische/r Fusspfleger/in
  - Naturkosmetiker/in
- Maskenbildner/in
- Naildesigner/in

Wellness
- Ayurvedatherapeut/in
- Sauna-Meister/in
- Shiatsu-Therapeut/in
- Wellnesstherapeut/in

Und viele mehr

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN HFP

- Coiffeur/Coiffeuse
- Kosmetiker/in

BERUFSPRÜFUNGEN BP

- Coiffeur/Coiffeuse
- Kosmetiker/in Medizinische Kosmetik

HÖHERE FACHSCHULEN HF

Keine Studiengänge direkt in diesem Berufsfeld.

Verwandt:
- Drogist/in

FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH

FH mit Abschluss Bachelor/Master

In der Schweiz keine Studiengänge direkt in diesem Berufsfeld.

In Deutschland: Maskenbildner/in

Uni/ETH mit Abschluss Bachelor und Master:

Keine Studiengänge direkt in diesem Berufsfeld.

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT, FACHMATURITÄT, BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer schweizerischen Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen BP schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische höhere Fachprüfung HFP** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität oder Fachmaturität und gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen.

Universitäten und Eidgenössisch Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.

© 2024 SDBB | CSFO www.sdbb.ch